

Verschriftlichung der kriminalpräventiven Kurzgeschichte „Tom, das Spiel mit dem Feuer“

Kriminalpräventive Kurzgeschichte zum Thema Sextortion und Cybergrooming

Im Folgenden lest ihr eine Kurzgeschichte der Kreispolizeibehörde Wesel aus dem Kommissariat für Prävention und Opferschutz - zum Thema Sexting und Cybergrooming.

Geschrieben von Kriminalhauptkommissarin Sandra Epping / 9 Min. Lesezeit

Tom ist 15 Jahre alt. Seine schulischen Leistungen sind ok. Aktuell interessiert er sich immer mehr für Online Computerspiele. In den Chats wird er aber noch oft als „Newbie“ bezeichnet. Die erfahrenen Gamer bemerken natürlich sofort, dass Tom noch ein ziemlicher Anfänger ist. Aber das macht ihm nichts aus... Es ist nicht sein größter Traum ein Gamer zu werden. Ihm geht es lediglich um den Spaß am Spiel und er findet es spannend über die Chatfunktionen mit den anderen Spielern in Kontakt zu kommen. Nicht immer versteht er alle Begriffe, aber er kommt klar. Einfach mal abtauchen in eine ganz andere Welt, den Schulstress hinter sich lassen und die Alten gehen ihm auch nicht auf den Zeiger, wenn er sich in seinem Zimmer aufhält. Mittlerweile sitzt Tom regelmäßig vor seinem Rechner und zockt seine Lieblingsspiele. Im Netz nennt er sich „Blue Eyes“.

Bei seinem favorit Game geht es darum, die gegnerische Base mit Hilfe des gesamten Teams zu zerstören und somit auch als Team zu gewinnen. Blue Eyes wählt bei seinem Lieblingsspiel am liebsten die Rolle des Beschützers. Seine am Meisten gespielten Charaktere sind Tresh und Rakan. So langsam durchschaut er das Spiel. Heute hat er von einem Spieler aus seinem Team sogar ein GG bekommen, was so viel heißt wie „Good Game“. Stolz klappte er sein Laptop zu und haut sich hin... Am nächsten Tag ist schließlich Schule.

Nachdem er 8 Stunden in der Schule abgerissen hat, verdrückt sich Tom wieder in sein Zimmer und begibt sich zurück in die virtuelle Welt. Seine kleine Schwester Michelle ist bei ihrer Freundin und seine Eltern sind noch auf der Arbeit. Vor 19:30 Uhr sind sie sicher nicht Zuhause.

„Blue Eyes“ hat sich heute für Rakan entschieden. Sein Team, bestehend aus Darius, Rammus, Xayah und Syndra, ist gar nicht schlecht. Doch da bemerkt er, dass Xayah gerade im Begriff ist, einen gegnerischen Turm zu vernichten, als sie von den Rivalen angegriffen wird, welche die Zerstörung des Turms natürlich verhindern wollen. Rakan eilt zu Xayah, schmeißt sich schützend vor sie und rettet so ihr Leben. Umgehend bekommt Blue Eyes eine Nachricht: „Good Job!“

Lola alias Xayah scheint ebenfalls noch eine Anfängerin zu sein. Denn sie sollte doch eigentlich wissen, dass man sich nicht alleine in den Kampf begibt. Aber vielleicht hat sie einfach nur zu wenig auf die Gegner geachtet.

Nach weiteren 30 Minuten zocken, schafft es das Team rund um Rakan doch noch zum Sieg. Er kriegt wieder einer Nachricht von Lola: Bist du im echten Leben auch so ein guter Beschützer? Tom freut sich über das Interesse von Lola und chattete mit ihr eine Zeit lang hin und her. Plötzlich fragt sie ihn, ob er Lust hätte, über andere Messenger Dienste weiterzuschreiben oder zu skypen, dann könne man sich auch gegenseitig Bilder zusenden oder sich sogar live sehen. Tom wusste ja schon bereits vom hin und her texten, dass Lola 17 Jahre alt war und in Dortmund auf ein Gymnasium ging. Er selbst schwindelte ein wenig und hat sich ein Jahr älter gemacht. Auf seinem Profilbild sieht er auch nicht aus wie 15 sondern eher wie 16, mindestens. Er hat seine coole Lederjacke an und die Haare perfekt gestylt. Tom musste sich eingestehen, dass Lola auch nicht von schlechten Eltern war. Sie hatte lange, blonde Haare, einen heißen Vorbau, welcher auf dem Bild krass in Szene gesetzt worden war. Ihre vollmundigen Lippen wurden mit einem zarten Gloss unterstrichen und wirkten sehr verführerisch auf Tom. Lola machte Tom einige Komplimente zu seinem schönen Gesicht und fragte, ob der Rest von ihm auch so heiß sei und welche Phantasien er so habe, wenn er ihr Profilbild betrachte... Tom wusste nicht so recht, was er schreiben sollte aber antwortete lässig: „Im Moment überlege ich mir, wie du ohne Klamotten so aussiehst.“ Lola schrieb zurück: „Ich hätte Lust es dir zu zeigen, aber so richtig traue ich mich nicht. Man weiß ja nie, wer wirklich am anderen Ende der Leitung sitzt. Aber wenn du zuerst...?!“ Tom lächelte, überlegte kurz und dachte sich, na gut, warum eigentlich nicht? Ich kann mich wohl sehen lassen und muss mich nun wirklich nicht schämen! Er schaute noch einmal prüfend in den Spiegel auf seinem Schreibtisch. Alles klar, jetzt oder nie!

Er schaltete die Kamera an, schmunzelte grüßend in die Linse - stellte jedoch fest, dass Lolas Mikrophon defekt sein musste. Schade... aber egal, immerhin konnten sie sich sehen und was Lola zu sagen hatte, schrieb sie eben. Tom begann damit, sein Hemd auszuziehen. Es war ein graues Hemd mit schwarzem Emblem auf der Brust. Er zog auch das darunter getragene weiße T-Shirt aus. Es folgte eine erste Reaktion von Lola.

„Wow, sexy Body! Zeig mir mehr!“ Tom war selbstsicher, und nicht überrascht, dass er so gut bei Lola ankam. Er fühlte sich animiert, weitere Kleidungsstücke auszuziehen. Was soll schon passieren?! Er löste also die Schnalle seines Gürtels, öffnete langsam die vier Knöpfe seiner Bluejeans, zog seine schwarze Unterhose herunter und präsentierte stolz sein bestes Stück. Nach kurzer Zeit plöppte eine Nachricht von Lola auf: „Danke Blue Eyes, das war’s!“. Auf einmal erschien eine Liste mit Toms gesamten Kontaktdaten auf seinem Bildschirm, darunter ein Link zu einem Video. Tom verstand nicht gleich, kniff die Augen zusammen und runzelte seine Stirn. Er sah klarer, als er die folgenden Nachrichten las! „Ich habe dich aufgenommen! Wenn du nicht willst, dass ich das Video mit all deinen Kontakten teile, überweise mir 100 Euro!“ Tom deckte fassungslos und total geschockt seine Kamera zu- aber es war zu spät! Er fragte sich: „Was soll das denn jetzt? Soll das alles nur ein blöder Spaß sein? Schlechter Witz. „Oh man, was mach ich denn jetzt?“ Nächste Nachricht: „Überweise mir das Geld auf folgendes Konto! Ich gebe dir 12 Stunden Zeit!“ Tom liest die Kontoinformationen, auf die er die 100 Euro überweisen soll. Von diesem Geldinstitut hat er noch nie was gehört. Er kann es immer noch nicht glauben und eigentlich braucht er doch jeden gesparten Cent für seinen Führerschein.

Wie konnte ihm das passieren, es wirkte doch alles so echt mit Lola!

Als Leser, der vielleicht mitgelitten hat, denkst du an dieser Stelle mit Sicherheit: „Mir könnte so etwas nicht passieren!“. Die Realität sieht aus Sicht der Polizei leider anders aus. Nicht selten werden junge Männer in dieser oder ähnlicher Art Opfer von Sextortion. Die Gründe sind vielfältig. Zum einen wird die eigene Sexualität gerade erst entdeckt und man möchte sich ausprobieren. Zum anderen wird mit derartigen Erpressungen nicht gerechnet. Uns als Polizeibehörde ist es ein Anliegen euch für dieses Thema zu sensibilisieren und Aufklärungsarbeit zu leisten.

Daher gilt:

Geht mit privaten Informationen wie Daten, Bildern und Videos sorgsam um!
Achtet auf eure Privatsphäreinstellungen und seid bei der Veröffentlichung und Weitergabe eurer Daten, gerade im Internet, vorsichtig.

Bei Erpressungsversuchen sollte nicht gezahlt werden - die Zahlungsaufforderung der Erpresser wird dadurch auch nicht gestoppt.

Kommt es doch mal zu Situationen, aus denen ihr glaubt, nicht mehr raus zu kommen...

...Wendet euch in jedem Fall an Vertrauenspersonen oder an die Polizei, auch wenn es peinlich ist!

Gemeinsam können wir viel bewegen und Probleme beiseiteschaffen!

Traut euch!!!

Eure Polizei

Kontakt:

Kreispolizeibehörde Wesel
Direktion Kriminalität
Kriminalprävention/Opferschutz
Verhaltensprävention
Kriminalhauptkommissarin Sandra Epping
Schillstraße 46
46483 Wesel
Tel: 0281/107-4426 oder Tel: 0281/107-4410

i.A.

Sandra Epping, KHK'in